

# Vorsitzbericht

**Evaluierung der Lesesaal-Situation** Die aktuelle Situation im Lesesaal wird neu evaluiert. Ziel ist es, eine verbesserte Lösung zur Sichtbarmachung freier Plätze zu entwickeln. Hierzu wird eine Arbeitsgruppe eingerichtet, die alle Bedürfnisse und Anforderungen sammelt, um eine nachhaltige Lösung zu finden.

## Arbeitsgruppen

- **Infrastruktur an der Universität Wien:** Eine neue Arbeitsgruppe wird gegründet, in der wir umfassend unsere Bedürfnisse zur Infrastruktur an der Universität Wien einbringen können.
- **Einschränkungen der Senatsautonomie:** Eine weitere Arbeitsgruppe wird eingerichtet, um Einschränkungen der Senatsautonomie zu analysieren. Die Ergebnisse sollen in Form von Forderungen an das zuständige Ministerium weitergegeben werden.

## Lehrreform

- **Status der Diskussionen:** Cora konnte krankheitsbedingt nicht teilnehmen, hat jedoch umfassend informiert. Wichtige Punkte der Senatsrahmenrichtlinie wurden angepasst, insbesondere der rechtlich notwendige Schritt zur Entsendung durch die ÖH gemäß HSG-Bestimmungen. Dadurch können nun mindestens zwei NaWi-STVen die geplanten Nominierungen vornehmen. Bei anderen Anliegen gab es leider keine Erfolge. Besonders negativ fiel Krammers Verhalten auf.
- **Zusammenarbeit mit den Pädagogischen Hochschulen (PHs):** Trotz Fortschritten scheiterten wir aufgrund verspäteter Abstimmungen daran, inhaltliche Änderungen durchzusetzen. Der Plan von Schnabl wird unverändert umgesetzt, wodurch wichtige Ziele wie flexible Studienstrukturen, innovative Inhalte, mehr Spezialisierungen und eine stärkere studentische Mitsprache nicht erreicht wurden. Es wird eine Senats-AG gegründet, um mögliche Satzungsänderungen zu prüfen, die langfristig Verbesserungen für Lehramtsstudierende bringen könnten.
- **Treffen mit den STVen:** Zwei erfolgreiche Treffen mit den STVen fanden statt, bei denen 16 von 20 Gruppen anwesend waren. Der Austausch verlief produktiv, und es wurde eine Strategie zur gegenseitigen Unterstützung in den Curricularkommissionen (C-AGs) entwickelt. Einige STVen haben jedoch Schwierigkeiten, startklar für die C-AGs zu werden, was zu Verzögerungen bei der Nominierung führt. Die Finalisierung der Nominierungen muss bis zur nächsten UV-Sitzung erfolgen.
- **BLA-Aktivitäten:** Die BLA hat Proteststatements verbreitet und bereitet sich auf die nächste Phase der Reform vor. Die strukturellen Voraussetzungen sind zwar verbessert, aber weiterhin suboptimal.

**BiPol Jour Fix mit Schnabl** Themen des Treffens waren:

- Erstellung eines Leitfadens für Studierende mit Informationen zu Anlaufstellen.
- Umgang mit Zulassungen.

- Erhöhung der Studierenden aus Drittstaaten und deren Inklusion. Hierzu wird ebenfalls eine Arbeitsgruppe eingerichtet.

**Treffen mit dem ÖH-Kindergarten** Der Mietvertrag des Kindergartens soll verlängert werden. Ein Entwurf wird bis zur nächsten Sitzung vorgelegt. Die Bewerbung für Kindergartenplätze soll erneut über digitale Bildschirme abgewickelt werden. Alle Plätze sind mittlerweile besetzt.

**Bank Austria Vertrag** In Gesprächen mit der Bank Austria wurde der neue Vertrag sowie die Erhöhung der Erträge diskutiert. Der Vertragsentwurf wird den Mandatar\_innen vorgelegt.

**Suche nach einem neuen Anwalt** Die Suche nach einem neuen Anwalt wird fortgesetzt. Dabei wurden die Bedürfnisse der Ehrenamtlichen klar definiert und verschiedene Angebote evaluiert.

**Zusammenarbeit mit dem RRM** Es gab vermehrte Gespräche mit dem RRM zu Veranstaltungsplanung und thematischer Evaluierung.

**Mensenverträge** Neue Menschenverträge werden an den neuen Standorten der Universität erstellt.

**Psychotherapie-Topf** Das Konzept des Psychotherapie-Topfes wurde überarbeitet. Ziel ist eine genauere Definition sozialer Bedürftigkeit.

**Treffen mit Initiativen für öffentliche Bedienstete** In den letzten Wochen fanden mehrere Treffen mit verschiedenen Initiativen für öffentliche Bedienstete statt. Ziel dieser Treffen war es, die HSDVV-Verordnung mit den neuen Beschlüssen zu diskutieren. Dabei wurde beschlossen, die entsprechenden Forderungen eng mit jenen des Betriebsrats zu verknüpfen. Dieser Austausch ermöglicht eine kohärente und abgestimmte Vorgehensweise.

**Vorsitzendenkonferenz und gemeinsamer Bericht** Zusätzlich sollen über die Vorsitzendenkonferenz die Bedürfnisse, die sich aus den aktuellen Diskussionen ergeben, gesammelt und ausgetauscht werden. Die Ergebnisse dieser Konferenz werden in einen gemeinsamen Bericht einfließen, der gemeinsam mit den Vorsitzenden aller Hochschulvertretungen an die Kontrollkommission übermittelt wird. Dies stellt sicher, dass alle relevanten Anliegen gebührend berücksichtigt werden.

**Wechsel in Kommissionen** Aktuell finden einige Wechsel in verschiedenen Kommissionen statt. Im Rahmen dieser Übergaben wird darauf geachtet, dass Wissen umfassend dokumentiert und weitergegeben wird. Dabei stehen wir beratend zur Seite, um eine reibungslose Fortsetzung der jeweiligen Arbeiten sicherzustellen.